Zeitschrift: Armee-Logistik: unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo

indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers =

Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 82 (2009)

Heft: 11-12

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



St. Gallen. – 30 Ostschweizer Logistiker liessen es sich nicht nehmen, einmal hinter die Kulissen der AFG Arena zu gucken. Das Fussballstadion des FC St. Gallen ist 410 Meter lang und hat inklusive der Infrastruktur rund 410 Millionen Franken gekostet.

Schnappschüsse aus dem Inhalt dieser Ausgabe



LUZERN/BERN. – Für jeden Logistikoffiziers-Anwärter gibts nicht Schöneres, als nach 100 Marschkilometern das Ziel, die Kaserne Bern, zu erreichen. Unser Bild entstand am 5. Oktober.





SFV Nordwestschweiz: Tschüss Pistolenclub und auf Wiedersehen!

Das Endschiessen 2009 stand im Zeichen des Abschiednehmens.

Basel. – Traditionsgemäss traf man sich am Samstag, als von der Martinskirche die Basler Herbstmesse eingeläutet wurde, auf Sichtern bei Liestal zum letzten Endschiessen des Pistolenclubs unter Schützenmeister Paul Gygax (Jg. 1936). Da bisher kein neuer Leiter gefunden wurde und die Anzahl der aktiven Schützen in den letzten 20 Jahren von rund 40 auf gerade noch 11 Veteranen geschmolzen ist, wurde dieser Anlass zu einem Endschiessen im wahren Sinne des Wortes. Das Messeglöcklein empfanden wir 11 Aufrechten daher als Totenglöcklein zu Ehren unseres 1928 gegründeten Pistolenclubs. Der Schein auf dieser letzten Gruppenfoto trügt; die Stimmung war wehmütig gedämpft. Unser Bild untere Reihe vlnr: Marcel Bouverat, Mario C. Forcella, SM Paul Gygax, Peter Matzinger, Kurt Lorenz; obere Reihe vlnr: Ernst Niederer, Rupert Trachsel, Werner Flükiger, Frédy Gacond, Hans-Ruedi Troxler und Max Gloor.









BERN – Brigadier Daniel Roubaty, Kdt LVb Logistik, lud zum ersten Mal seit der Gründung des Lehrverbandes Logistik zu einem Gesamtrapport ein. Aus allen Himmelsrichtungen reisten sie an, um am Jahresrapport 2009 teilzunehmen. Der Chef VBS wurde durch Generalsekretärin Dr. Brigitte Rindlisbacher vertreten. Anwesend war u.a. auch der Kommandant Heer, Korpskommandant Dominique Andrey.

Sämtliche Mitarbeiter des Lehrverbandes Logistik und die Kommandanten trafen sich in Bern



«Ich werde mich auf neun Themen beschränken, die für uns alle erster Priorität sind. Ich werde nicht lange die Vergangenheit beschreiben und beurteilen. Die kommenden Herausforderungen sind viel wichtiger. Es liegt mir am Herzen, dass Sie alle orientiert sind um was es geht, warum schon wieder etwas Neues auf uns zukommt und welche Entscheide schon getroffen worden sind und was noch offen ist», meinte Br Daniel Roubaty eingangs seines Rapports und zog vom Anfang an die Zuhörer in seinen Bann.